

— **F a u s t!** —

[14387.]

Hierdurch ersuchen wir um anhaltende Verwendung für:

F a u s t

von
Goethe.

Mit Einleitung und fortlaufender Erklärung
herausgegeben von
K. J. Schröer.

Erster Theil:

Geheftet 3 M. 75 λ . In eleg. Leinenband
mit Schwarz- und Goldpressung 5 M.

Zweiter Theil.

Geheftet 5 M. 25 λ . In eleg. Leinenband
mit Schwarz- u. Goldpressung 6 M. 50 λ .
Wissenschaftl. Beilage der *Leipziger Zeitung*
1882, Nr. 18:

„... »Faust« gleicht dem in der vermauerten Kammer einer Pyramide verschlossenen Schatz köstlicher und kostbarer Geräthe und Schmucksachen: Niemand kann sich dessen erfreuen, bis eine Leuchte die Kleinodien sichtbar macht. Eine Leuchte ist für die Fausttragödie ein guter Commentar; glänzendes Licht verbreitet der von Schröer, und wer ihn benutzt wird sich von Dank gegen den Lichtspender durchdrungen fühlen.“

F a u s t.

Ein Fragment

von
Goethe.

(Deutsche Litteraturdenkmale
des 18. Jahrhunderts 5.)

Geh. 80 λ .

Kölnische Zeitung 1882, Nr. 71:

„Die Gestalt, in welcher Goethe seinen »Faust« zuerst 1790 als »Fragment« der Oeffentlichkeit übergeben hat, wird uns durch einen von Bernhard Seuffert besorgten Neudruck vor Augen gelegt. Es ist dies in der That die erste »echte« Ausgabe, welche Georg Joachim Goeschen in Leipzig neben noch drei andern in klein Octavformat veranstaltet hat. Bemerkenswerth ist der im Vorwort von Seuffert angestellte Vergleich einzelner Stellen des »Faust« mit Wieland's lyrischem Drama »Die Wahl des Hercules.«“

F a u s t s L e b e n

vom
Maler Müller.

(Deutsche Litteraturdenkmale des 18. Jahrhunderts 3.)

Geh. 1 M. 10 λ .

Wissenschaftl. Beilage der *Leipziger Zeitung* 1882, Nr. 14:

„... Seuffert, der sich schon durch seine treffliche Schrift »Maler Müller« (1877 und 1881) zu der Herausgabe von dessen Dichtungen vorbereitet hat, eröffnet »Fausts Leben« mit einer Einleitung, in der er sich in übersichtlicher Kürze verbreitet: über die

Zeichen der Genieperiode und deren Verhältniss zum Fauststoff; über Müller's Beschäftigung mit demselben und über die von ihm gedichteten Scenen; über die Unterhaltung mit Lessing und dessen Einfluss auf Müller's Faustdichtung; über die später begonnene Umdichtung im Wettkampf mit Goethe's »Faust« und endlich über Tieck's verballhornte Ausgabe von Müller's Werken.“

Wir bitten, zu verlangen und bei den Bestellungen die Titel genau anzugeben.

Heilbronn, im März 1882.

Gebr. Henninger.

Ausländische Neuigkeiten.

[14388.]

A. Twietmeyer in Leipzig.

Ausländisches Sortiment.

L'aïeule. Récit russe. 3½ fr.

Rao, the white sea peninsula. 15 sh.

In Kürze erscheint:

Renan, l'Ecclesiaste.

[14389.] Zur Versendung liegt bereit:

— Sechste Auflage. —

Messbuch

für das katholische Pfarrkind
in lateinischer und deutscher Sprache

von

P. G. M. Pachtler, S. J.

Herausgegeben mit bischöfl. Approbation.

Mit 1 Stahlstich.

Preis brosch. 2 M. ord., 1 M. 35 λ netto.In eleg. Ledereinband, Roth- oder Goldschnitt 4 M. ord., 2 M. 85 λ netto.

Gebundene Exemplare liefere nur fest.

Bitte, Nova und Osterbedarf zu verlangen.

Mainz, im März 1882.

Florian Kupferberg.

[14390.] Soeben erschien:

Die Kölnische Kirchengeschichte
im Anschlusse an die Geschichte der
Kölnischen Bischöfe und Erzbischöfe
herausgegeben

von

Konr. Albr. Sey.

Lieferung 1. 1 M. ord., 75 λ netto.

Freierpl. 11/10.

Das Werk erscheint in 12 Lieferungen à 1 M. u. wird dasselbe spätestens Ende Juli d. J. complet vorliegen. Die erste Lieferung steht zur gef. Verwendung in größerer Anzahl à cond. zur Verfügung und werden durch Ansichtssendungen abhanden gekommene Exemplare gutgeschrieben.

Der Geheime Archivrath Dr. Harles zu Düsseldorf, dem das Manuscript des Werkes zur Begutachtung vorgelegt wurde, äußerte sich darüber in einem Schreiben an den Verfasser wie folgt. „Von der im J. 1879 erschienenen »Geschichte d. Erzbd. Köln von E. P.« unter-

scheidet sich Ihre Arbeit in vortheilhafter Weise als eine auf selbständiger Forschung und fleißiger Quellenbenutzung beruhende Darstellung, bei der Sie, der gestellten Aufgabe entsprechend, die kirchliche Entwicklung überall in erster Linie berücksichtigt und den Manifestationen des äußeren und inneren kirchlichen Lebens in Cultus, Disciplin, Orden, Statuten und sonstigen Merkmalen der Verfassung stete Aufmerksamkeit zugewendet haben. Im Gegensatz zu P. haben Sie insbesondere die älteste Zeit der Kölnischen Kirchengeschichte in objectiver Weise mit besonnener Kritik behandelt. Manches, was bei P. zurücktritt, z. B. die Universität Köln, das Auftreten und die Verbreitung der Gesellschaft Jesu in der Erzdiocese, ist von Ihnen gehörig in Betracht gezogen; überhaupt ist Ihre Darstellung nicht nur viel thatsächlicher und gründlicher, sondern auch in allem weit eingehender und ausführlicher. Schon als fleißige und sachlich reichhaltige Zusammenstellung verdient Ihr Werk in vollem Maße die Veröffentlichung.“

Köln, 15. März 1882.

Albert Ahn.

Beneke, die sanitäre Bedeutung des verlängerten Aufenthalts auf den deutschen Nordseeinseln.

und

Loomis-Beneke, zur climatischen Behandlung der Lungenschwindsucht.

[14391.] kann ich nach Eingang von Remittenden jetzt wieder in einfacher Anzahl à cond. liefern; zunächst werde ich freilich nur die Bestellungen jener Handlungen berücksichtigen können, welche im vorigen Jahre wegen Mangel an Exemplaren nicht bedacht werden konnten.

Ueber die Resultate der ersten Winterkuren in Seebad Norderney wird Herr Geheimer Medicinalrath Beneke in einer Anfang Juni bei mir erscheinenden Broschüre umfassenden Bericht erstatten.

Norden u. Norderney.

Herm. Braams.

[14392.]

Ploetz, Wörterbuch.

Teil I. Französisch-Deutsch, mit genauer Angabe der wissenschaftlich begründeten Etymologie der französischen Wörter.

2. Aufl. Lex.-8. 618 Seiten.

Teil II. Deutsch-französisch. 2. Aufl. 616 Seiten.

Preis jeden Theiles: 3 M. 50 λ ord.,2 M. 60 λ no., 2 M. baar.

= Gebunden: =

I. II. einzeln in Leinwandrücken à 2 M. 50 λ baar.

I. II. in einem Halbfranzband 5 M. baar.

Freiexemplare: fest 13/12, baar 7/6.

N.B. Somit liefere ich von jetzt an:

7 Expl. I. II. broschirt für 24 M. baar.

7 Expl. I. II. gebunden für 31 M. baar.

Gebunden auch vorräthig bei den Herren:

G. Winckelmann in Berlin, L. Staackmann und Fr. Volckmar in Leipzig, A. Koch & Co. in Stuttgart, Friese & Lang in Wien.

Berlin, 20. März 1882.

F. A. Herbig.